

# «Cyberkriminalität wird uns noch stark beschäftigen»

Externe Buchhaltungsführung und klassische Treuhand-Dienstleistungen sind die Kernkompetenzen der Gyseler AG. Stefan Gyseler zeigt auf, worin diesbezüglich die Chancen und Grenzen der Künstlichen Intelligenz liegen.

## Herr Gyseler, wie haben sich die Bedürfnisse Ihrer Kunden zuletzt verändert?

Wie in vielen Branchen spüren auch wir eine zunehmende Hektik. Die Aufträge kommen immer kurzfristiger und das Resultat muss schneller vorliegen. Das ist wohl der Tatsache geschuldet, dass auch unsere Kunden unter stetigem Zeitdruck leiden. Ein grosses Thema ist die Digitalisierung. Die Kunden suchen Lösungen, um ihre Bedürfnisse mehr oder vollständig digital abwickeln zu können. Das Problem: Es drängen zunehmend digitale Buchhaltungslösungen auf den Markt, die dem Kunden teilweise suggerieren, ohne Kenntnisse problemlos die Buchhaltung automatisiert sicherstellen zu können.

## Wie reagieren Sie darauf?

Wir bieten eine Lösung an, mit der der Kunde die digitalen Vorteile – verbunden mit unserem jahrelangen Know-how – nutzen kann. Über einen Kundenserver kann sich der Kunde in seinen Account einloggen und hat Zugriff zum Buchhaltungsprogramm sowie auf seine wichtigen Dokumente, welche über uns verarbeitet werden. Das können Steuerunterlagen, Verträge oder Dokumente zur Firmengründung sein. Der Kunde wählt individuell, ob er seine Buchhaltung selber führen will und wir ihm beim Abschluss helfen oder ob er die Buchhaltungsführung an uns abgibt und immer Zugriff auf alle Reports hat.

## Was sind die entscheidenden Vorteile für den Kunden?

Er ist so jederzeit auf dem aktuellsten Stand und kann etwa eine Mahnliste, eine Offene-Postenliste oder einen Monatsabschluss anschauen – wann immer er will. Durch den externen Zugriff, haben sowohl der Kunde als auch wir als seine Be-

treuungsstelle ganz flexibel Zugriff auf den aktuellsten Stand seiner Jahresbuchhaltung. Zudem können wir die Abschlussbuchungen durchführen oder bei Abwesenheiten oder Vakanzen in seinem Betrieb sofort übernehmen und die Buchhaltung auch vorübergehend für ihn sicherstellen.

## Inwiefern ist Künstliche Intelligenz bei den Dienstleistungen, die Sie für Ihre Kunden erbringen, bereits ein Thema?

Meine Beobachtungen zeigen, dass KI einerseits als Ratgeber oder Zweitmeinung und andererseits zur kompletten Erledigung einer Aufgabe genutzt wird. Persönlich bin ich der Meinung, dass jedoch nur die erste Variante sehr gut funktioniert. Wir spüren, dass wir bedeutend weniger Anfragen etwa zum Schreiben eines Businessplans als Grundlagendokument für eine Firmengründung oder Finanzierungsanfrage erhalten. Solche Aufgaben werden immer öfter mittels Künstlicher Intelligenz gelöst. Ich war selbst überrascht, dass die Ergebnisse beeindruckend sind. Auch hier ist es wahrscheinlich der beste Weg, für ein überzeugendes Resultat den Output mithilfe Künstlicher Intelligenz individuell nochmals zu überarbeiten.

## Was kann KI bei der Bewältigung von Buchhaltungsaufgaben?

Gewisse Buchhaltungsprogramme, welche die gesamte Buchhaltung des Kunden übernehmen sollen, bringen noch nicht die Resultate, die ein Kunde von einer Buchführung erwarten darf. Für Firmen, welche eine Buchhaltung nur wegen der gesetzlichen Pflicht erfüllen müssen, mag das genügen. Aber das ist nicht unser Anspruch in der Zusammenarbeit mit dem Kunden, die natürlich auch von der individuellen Beratung geprägt ist.



## Inwiefern sind Ihre Kunden besonders anfällig, Opfer von Cyberkriminalität zu werden?

In der Regel sind die Daten durch Firewalls auf einem Firmenserver oder in der Cloud gut geschützt. Oft liegt das Problem am User selber, der Zugang zum System hat – häufig das Einfallstor für einen Angriff, etwa durch unvorsichtigen Umgang mit Passwörtern, das Anklicken eines Links, Öffnen eines Anhangs oder dem Verzicht auf Zwei-Faktoren-Identifizierung. Die Sicherheitsmassnahmen kosten oft Zeit, was viele Mitarbeitende als störend empfinden. Eine zusätzliche Gefahr sehe ich durch das Arbeiten im Homeoffice. Zwar sind die Firmenserver gut geschützt, aber wenn sich der Mitarbeitende von zu Hause über einen wenig bis teilweise gar nicht geschützten Laptop in den Firmenserver einloggt, steigt natürlich die Anfälligkeit.

## Cybersecurity ist eines Ihrer Steckpferde. Wie sieht eine gute Cyberabwehr aus?

Ich bin mit zwei Partnern an einer Cybersecurity-Gesellschaft beteiligt. Entsprechend affin bin ich in diesem Thema. Die wichtigste Sicherheitsmassnahme liegt in der stetigen Sensibilisierung und Schulung der Mitarbeitenden. Wir haben bei uns schon mehrere simulierte Angriffe

durchgeführt und das Resultat jeweils mit unserer externen IT-Betreuung analysiert und die nötigen Schlüsse gezogen. Ich bin überzeugt, dass uns Cyberkriminalität in Zukunft noch sehr stark beschäftigen wird. Davor habe ich grossen Respekt.



### IM INTERVIEW

**Stefan Gyseler**

Geschäftsführer

Gyseler AG

E: [mail@gyseler.ch](mailto:mail@gyseler.ch)

[www.gyseler.ch/de](http://www.gyseler.ch/de)

